Trauer=
MUSIC
Welche
Bey dem
SOLENNEN
Leichen-Begängniß
Des Weyland
MAGNIFICI,
Hoch-Edlen/ Hochweisen und Hochgelahrten
H E R R N
Herrn Simon Weiß/
Höchstmeritirt-gewesenen Burgermeisters
und Proto-Scholarchen
Wie nicht weniger
Weitberühmten Phil: & Med: Doctoris
In Thorn
den 23 Febr: A. 1738
Zu St. Georgen
auffgeführet wurde
Von
CHRISTIAN CONTENIUS
Musices Directore

T H O R N
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Rahts und *Gymn.* Buchdrucker.

Knall auff Knall? das ist zu harte! kaum ist nur ein Schlag vorbey;
So empfinden unsre Mauren daß ein Riß geschehen sey!
Will der Donnerstag uns denn lauter Donner-Wetter dräuen
Und den gäntzlichen Ruin nun auff einmahl prophezeyen?
Nur ist kaum Herr Starck erblasset/ so legt sich Herr DOCTOR Weiß/
Und beschicket schon sein Ende unter kalten Todes-Schweiß!
Liebster GOtt! was thustu denn? und was wird doch wohl auff Erden
Aus dir/ o Geliebtes Thorn! mit der Zeit noch endlich werden?
Doch nur still! laß GOtt nur sorgen/ tadle die Regierung nicht/
Er/ als ein so weiser Herrscher weiß gar wohl warumbs geschicht/
Leg die Hand auff deinen Mund/ finde dich in sein Geschicke/

Denck an die

Vergängligkeit

Bey
gesetzter

Traur-MUSIQUE.

Leichen-Text

Psal: 86 v. 11.

CONCERTO.

WEise mir HErr deinen Weg/ daß ich wandele in deiner Wahrheit/ erhalte mein Hertz bey dem einigen daß ich deinen Nahmen fürchte.

ARIA

ARIA.

WEise mir den Weg zum Leben
Durch das finstre Todes-Thal.
Leite mich mit deiner Hand
In das rechte Vaterland.
Da will ich dein Lob erheben/
Und nach ausgestandner Qvaal
Deinem Nahmen Ehre geben.

Recitat.

Allweiser GOtt!
Dein Wort war jederzeit
Der Ancker meines Trosts und der Zufriedenheit.
Wolt manche Noth
Mich fast zur Erden beugen;
So hielte mir
Dein Mund die Worte für:
Ich will dich unterweisen und dir die Wege zeigen Ps. 32. v. 8.
Diß Wort war meines Hertzens Freud und Trost. Jer. 15. v. 16.
Und bey dem Einigen hast du mich auch erhalten
Nun hab ich wohl geloost.
Stach manche Hitze mich in dieser Jammer-Hütte;
So merckt ich doch auff jedem Schrit und Tritte:
Der Weg des HErrn sey eitel Gütte Ps. 25. v. 10.
Auch dieses konte mir den Kummer nun versüssen:
Es würde mir der Tod
Auch in der Sterbens Noth
Den Weg zum Himmel nicht verschlüssen.
So geh ich denn getrost und Freuden-voll
Auff meine Grube zu:
Mein Kind! Geliebtes Kind! Ihr Freunde! lebet wohl
Und gönnet mir die Ruh.

ARIA.

MEin Weg geht unter Sturm und Wellen
Nun nach des Himmels Hafen zu.
JEsus wird nicht von mir weichen/
Bald werd ich den Port erreichen/
Und die erwünschte süsse Ruh. Da Capo.

CHORAL.

WJe bin ich doch so hertzlich froh
Daß mein Schatz ist das A und O &c.

Nach

Nach der Leichen-Predigt.

CANTATA.

ZErfallt IHR HUETTEN! jener Erden
Mein Geist bewohnt ein ander Hauß.
Hier kan ich nicht gestöhret werden/
Drumb wünsch ich mir auch nicht hinauß.
Und wenn die Welt gleich viel verspricht;
So ist doch alles voll Beschwerden
Und keine SEELEN-RUHE nicht.

Recit.

GOttlob! Ich habe überwunden
Und die gewünschte SEELEN-RUH gefunden.
Vor das/ woran ich mich ergötze
Nähm ich nicht aller Welt Vergnügung/ Ehr und Schätze.
Gehab dich demnach wohl! Geliebte Vater-Stadt!
Ach Thorn! Zerscheltes Thorn!
Das in und äußerlich so viele Brüche hat
Die Menschen Witz und Hand noch nicht ergäntzen kan!
GOtt seh dich wiederumb mit Gnaden-Augen an.
Dann wend ich mich zu dir Gesammte Bürgerschafft!
Die ich nach Vater-Art recht hertzlich hab geliebet
Und wissentlich zu keiner Zeit betrübet.
Dein Wohlstand müß auffs neu hinwieder grünen/ blühen
Und allen Nahrungs-Safft
Nebst Wachsthum an sich ziehen!
Mein Kind! empfehl ich GOTT und guter Freunde Treu/
Und daß nun hoffentlich wohl nichts mehr übrig sey;
Will ich die SEELEN-RUH nicht länger unterbrechen:
Ich wünsch Euch allesamt im Himmel hier zu sprechen.

ARIA.

LAsset uns hier HUETTEN bauen
In dem Himmel ist gut seyn!
O wie kan man sich erfreun/
Wenn uns an der JEsus-Brust
Labet lauter Himmels-Lust
Und kan seinen GOtt anschauen.
Lasset uns hier HUETTEN bauen
In dem Himmel ist gut seyn.

[o]